Wiener Rathaus-Korr. Schmidtz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Dienstag, 10. November 08.

Die Festbeleuchtung am 1. Dezember. Bgm. Dr. Lueger veröffentlicht heute wegen der allgemeinen Festbeleuchtung der Stadt am Abende des 1. Dezembers an die Bevölkerung Wiens folgende Kundmachung: Am 2. Dezember dieses Jahres jährt sich zum 60. Male der Heimgangstag von dem glorreichen Regierungsantritt unseres geliebten Kaisers Franz Joseph I. Um diese Feier in einer ihrer Bedeutung angemessenen und der ganzen Bevölkerung sichtbaren Weise zu begehen, hat der Gemeinderat der Reichshaupt- u. Residenzstadt Wien beschlossen, außer der reichen Beflaggung und Schmückung der öffentlichen Gebäude Wiens am Festtage selbst, auch eine allgemeine Festbeleuchtung der Stadt am Vorabende des Jubeltages, d. i. am 1. Dezember dieses Jahres, zu veranstalten. Millionen Lichter sollen unsere Lieben zum Kaiser bekennen, ihr strahlender, die Nacht bezwingender Glanz soll leuchtend besagen, daß unsere Treue und Anhänglichkeit an Kaiserhaus und Vaterland hoch und ringsum über allem Lebensdrange und über aller Schicksalsprüfung des Einzelnen und der Völker besteht und dauert. Den jungen Tag mögen dann den Schlossern und Häusern unserer heimischen Heroen begrüßen, mit strahlenden Lettern die Einheit von Stadt u. Reich verkündend, die Gemeinde selbst wird sich an dieser Veranstaltung durch die festliche Ausschmückung und Beleuchtung ihrer eigenen Gebäude, sowie einer großen Anzahl öffentlicher Bauten, Plätze und Verkehrswege beteiligen.

Mitbürger! Wiener! Lasset euch heute, am 2. Dezember 1908 im Festschmucke Grenzen und beleuchtet am vorangehenden Abend der Gunst hoher Wohnungen und Häuser; trage alle bei, daß diese Veranstaltung in einer Weise vor sich gehe, welche der Bedeutung des tagesdurchgang und dem Ansehen der Reichshaupt- u. Residenzstadt entsprechend ist.

Die neuen Beethoven-Briefe. Vorige Woche fand eine Auktion von wertvollen Handschriften bei der Firma Gilhofer u. Ranschburg statt, darunter befanden sich auch 23 eigenhändige Briefe Beethovens u. eine Denkschrift des Meisters, die dessen Familienangelegenheiten betreffen. Die Handschriften sind erst vor kurzer Zeit zu Tage gefördert, bis dahin waren sie im Privatbesitz u. der wissenschaftlichen Forschung entzogen. Nach geheilt, dokumentiert das geistige Leben unserer Stadt für die städtischen Sammlungen zu erwerben, hat der Stadtrat eine namhafte Summe für den Ankauf dieser Schriften bewilligt. Obwohl sich bei der Auktion um den hohen Preis, welcher geboten wurde, rasch Bewerber einfanden, so daß die Briefe überzeugt nicht verkauft wurden, ist es der Stadt nicht gelungen, diese wertvolle Dokumente an sich zu bringen. Bedauerlicherweise ist die Stadt bei diesem Genusse in Österreich, wo die Musik eine so hohe Stufe erreicht hat, allein geblieben, was wohl auch den unverhältnismäßig hohen Forderungen der Eigentümer zuzuschreiben ist.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des V. S. Neumayer im Rahmen der städt. Hauptkasse ernannt: zu Oberkontrollboren: Heinrich Zbrzlavsky, Josef Tomasi und Eduard Köhler v. Uhl; zu Kontrollboren: Karl Mück, Georg Wimmer und Michael Haller; zu Adjunkten: Oskar Wolkan, Hans Kreisger, Max Lorenz und Ferdinand Loggy; zu Offizialen: Ludwig Wolk, Hermann Rauscher, Eduard Mandl und Julius Walter; zu Akzessisten: Ferdinand Ogara, Karl Wolfschmitzer, Karl Franzeskiy und Franz Rafaly. — Ferner wurde der provisorische städt. Arzt Fritz Eulec-Kolle zum definitiven städt. Arzt in der IV. Rangklasse ernannt. — Im Rahmen der Bauunterhaltung der städt. Straßenbahnen wurde nach einem Berichte des V. R. Schreiner der Maschinenschlosser des Straßenbahnamtes Otto Mader zum technischen Adjunkten der städt. Straßenbahnen in der Kategorie V, Klasse I, und der Bauaufseher des Straßenbahnamtes Josef Lamping zum technischen Assistenten der städt. Straßenbahnen in der Kategorie VI, Klasse 2 ernannt.

Die Kartenverteilung an Schulkinder. V. R. Sommer legte in einer der letzten Stadtratssitzungen den Vorschlag des Bezirksschulrates bezüglich jener Kinder vor, welche für die Verleihung von Aktenkarten, bzw. Ausstellung von Polizzen seitens der städt. Direktion Franz Joseph Jubiläums-

Anbau landwirtschaftlich verwertet werden. Es handelt sich um je 2 Knaben und 2 Mädchen aus jedem Bezirke, zusammen 8 Kinder. – Der Redner zeichnete den Verlauf der festlichen Überreichung findet in diesem Jahre (zum 9. male) am 29. November im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Städtische Dienstbotenkrankenkasse. In einer der letzten Stadtratssitzungen legte R.R. Graber den Jahresbericht der städt. Dienstbotenkrankenkasse für 1907/08 vor. Demnach ergibt sich bei einer Gesamtsumme der Einnahmen von 190.563 K u. einer Gesamtsumme der Ausgabe von 217.242 K ein Gebarungsabgang von 26.679 K. Wenn man jedoch die Zinsen (5%) u. das Reservefonds (18741 K) aus der Summe der Einnahmen ausscheidet, so erscheint der Erfolg des Berichtsjahres um 49.032 K ungünstiger als der des Vorjahres. Dieses ungünstige Ergebnis findet seine Begründung darin, daß sich die Ausgaben an Verpflegskosten um rund 51.000 K, an Regiekosten um rund 1.000 K, dagegen die Einnahmen an Versicherungsgebühren nur um rund 3000 K erhöht haben. Der Redner wies daher darauf zur Kenntnis, bestimmen die Versicherungsgebühr wie bisher mit 2 Kronen zu belassen und von der Gemeinde die Mehrzubelastenden Angebotenbeitrag wie im Jahre 1908 auch für das Jahr 1909 mit dem Höchstbeitrage von 25.000 K fest.

Die Huldigungsadresse der Stadt Wien für den Kaiser. Bekanntlich hat der Stadtrat beschlossen, dem Kaiser zu seinem 60 jährigen Regierungsjubiläum eine Huldigungsadresse zu überreichen. Mit der künstlerischen Herstellung dieser Adresse wurde Maler Prof. Mellitz betraut. Die Adresse wird vor ihrer Überreichung einige Tage im Rathause öffentlich zur Schau gestellt werden u. zwar am 25. November, vermittags für geladene Gäste, von 12 bis einschließlich den 30. November für das große Publikum. Als Ausstellungsraum wird der nördliche Festsaal des Rathauses verwendet werden.

Schweinemarktpreise. Kalbfleischpreise in Wien. Eine Tabelle in dem letzten Monatsberichte der Magistratsabteilung für Statistik zeigt die Bewegung der Durchschnittspreise des Schweine- u. Kalbfleisches in den letzten 10 Jahren. Demnach hat die bedeutende Steigerung dieser Preise im Jahre 1903 begonnen und für Kalbfleisch im Jahre 1907 ihren Höhepunkt erreicht; für das meiste Schweinefleisch liegt dieser in den Jahren 1906 und 1907 für einige Monate der Steigerung nach 1908 u.w. Bei den bedeutenden Schweinefleischpreisen, deren Durchschnittspreise bereits überstiegen, reicht die Differenz gegen die höchsten Preisstände noch lange nicht heran wie bei der großen Steigerung. So ist der Durchschnittspreis für abgehäutetes Schweinefleisch mit 2 Kronen gegen 177 und 178 h im Jahre 1906 bereits auf 152 h gestanden, also noch weit über dem Preisstande des Jahres 1902 mit 142 h per Kilogramm.

Städtische Wallfahrtsunternehmung. Mit heutigem Tage ist neuerlich eine Linie der städt. Wallfahrtsunternehmung u. zwar jene vom Nordbahnhofe zum Franz Josef Bahnhofe mit rotlackierten Wagen versehen worden. Bei diesen Wagen ist erstmals eine Neuerung bei den Signalvorrichtungen zur Anwendung gelangt, welche eine bessere Orientierung des Publikums ermöglichen soll und im Falle des Bewährens allgemein zur Einführung gelangen soll.

Schulnachrichten. Im heurigen Winter wurde durch Vermittlung des neuerbauten städt. Volksheims für Knaben u. Mädchen, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz 7 – Vorgartenstraße 70 durch Pfarrer Schmidt unter Assistenz der Ortsgeistlichkeit eingeweiht. Zur Feier hatten sich eingefunden: Bgm. Dr. Lueger in Begleitung des Mag. R. Dr. Weibl, Lds. Sch. Insp. Dr. Ringer, Lds. Sch. Insp. Müller mit den Bezirksräten, der Stadträte Schneider u. Straßer, der Gemeinderäte Silcher u. Bedolek, der Magistrats Räte Ritter, Navratil und Arzt, Ob. Bedrat Goldmann, Bezirksschulinsp. Jos. Jentsch, Bez. Schul-Insp. Bunde, der Obmann des Ortsschulrates Bez. Insp. Wallis, Rosenstamm, Bez. Schulrat Direktor Shedek, die Gewerbeschul-Schulleiter Rudolf Neustifter u. Richard Schartenbach etc.

Nach Vornehmen der Weihe und Zelebrierung einer h. Messe zu Beginn fand Pfarrer Schmid, Landesschulinspektor Dr. Ringer, Bezirksschulinspektor Müller, Bezirksvorsteherstellvertreter Kappsteiner, namens des Ortsschulrates und der gewerblichen Schulleiter Oberlehrer Aufsperger an den Bürgermeister. Nachdem die Volksschüler Lipschitz und der Volksschüler Kapp Gedichte vorgetragen u. dem Bürgermeister Blumenstrauß überreicht hatten, wurde dieser mit einer patriotischen Ansprache, die ein dreifaches, großes aufgenommenes Hoch auf den Kaiser ausklang, verabschiedet. Die Schüler die Volkshymne sangen.

Die neuerbaute städt. Volksschule für Knaben u. Mädchen, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz 7 – Vorgartenstraße 70 durch Pfarrer Schmid unter Assistenz der Ortsgeistlichkeit eingeweiht. Zur Feier hatten sich eingefunden: Bgm. Dr. Lueger in Begleitung des Mag. R. Dr. Weibl, Lds. Sch. Insp. Dr. Ringer, Lds. Sch. Insp. Müller mit den Bezirksräten, der Stadträte Schneider u. Straßer, der Gemeinderäte Silcher u. Bedolek, der Magistrats Räte Ritter, Navratil und Arzt, Ob. Bedrat Goldmann, Bezirksschulinsp. Jos. Jentsch, Bez. Schul-Insp. Bunde, der Obmann des Ortsschulrates Bez. Insp. Wallis, Rosenstamm, Bez. Schulrat Direktor Shedek, die Ge-